

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 25.11.1742-16.03.1743; 17.03.1743

7. - 13. Februar 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172744

44. Bey dieser Gelegenheit gab der Gemeine auch eine Ermahnung,
welche sie mit Thränen annahm. Nachher that er auch eine
Leuf-Handlung vor der Gemeine. Sobald sich der Gottes-
dienst geschlossen, reiste mit einem Aeltesten nach Providence
und predigte daselbst auch bey einer feinen Versammlung.
Weil wir nun den Kirchen-Bau fast vollenden, so wollen die
2 Vorsteher gerne sublevirt seyn. Daher haben wir aus
der Gemeine noch 6 Männer als Aelteste erwählt. Diese
6 Männer haben in der vorigen Predigt abgelesen, und der
Gemeine gesagt, warum sie noch Tagelöhner seyen, so sollten sie
predigen. Weil sich nun nichts gefunden, so haben wir die
6 Männer der Gemeine vorgestellt, ihnen von begiten
Zeiten die Pflichten vorgesaget, und sie mit Gebet confirmirt.
Gott sey auch gelobt für diesen Beystand. Von dem 7ten bis
12ten Febr. informirte 2 mal unsere Jugend. Die Kinder
nehmen den Dienst Gottes gnade und Freude so zu, daß ich mit
Gottes Hilfe auf den grünen Donnerstag ein Säuslein
confirmiren werde. Die Kinder erfahren mich am meisten
mit ihrer Einfalt und Redlichkeit. Was andere Ambt-Vor-
stellungen sind, kan man sehr auch verstehen.

Dienstag, den 12. Febr. ritt ich mit den begiten
Vorstehern von Providence nach Philadelphia. Wir hatten
einen sehr freien Tag wegen der starken Kälte und
des rauhen Wintes; kam ich aber am Abend wohl be-
halten in Philadelphia an.

Dienstag, den 13. Febr. predigte nachmittag über das
Evangelium in der Oberen Kirche; nachmittag über
die Epistel in dem alten gemein-schaftlichen Kirchhause.
Ich verkündigte der Gemeine, daß die Wege bey ihnen bleiben
und

und diejenigen Kinder informiren wolte, welche mit der Zeit das erste mal zum 2. Abendmahl gessen solten.

Montag 6. den 14. Febr. kamen die Kinder zum Hail mit dem A b c Buch zu mir, welche zum Abendmahl zu gessen gestanden. Die Germantowners haben ihren Contract mit dem alten Haverer Kraft wieder aufgerufen. Die Verkaufs wox: der alte Kraft, der wol ein 63 jähriger Mann ist, hat sich in Philadelphia mit einem jungen Mägdlein von 17 Jahren verheirathet, und oben in Lancaster hat er sich mit einer Wittwe einlassen wollen, und in Trüffland soll seine Frau noch leben. Dieser giebt wieder eine neue Lästung und Gessotte unter den Secten über die Lutherischen Haverer. Mr. Sauer, der Trüffla Zeitungs-Schreiber, macht sich auch sehr lustig darüber. Nun setzt der alte Kraft oben in der Stadt Lancaster, und zerstückt die Gemeine. Eine Partei will ihn da zum Prediger haben, und die andere streitet dagegen. Er hat sich auch schon wieder ein andere Prediger malen lassen, der auch erst in New York angekommen, und hierher kommen will. Die Briefe, welche in der kleinen Kirche waren, und auch einige aus der andern habe in 3 Heile getheilt, und einer ist der Gemeine seinen Heil zugewidmet. Wenn sie solten verheirathet werden, so würde einer ein Krieg, und 20 werden nicht kriegen, und das entfände Mißgunst. Derwegen habe ich eingewillt, daß die Briefe in dieser Gemeine um einen billigen Preis verkauft werden, und das Geld werden wir mit an Kirken- und Schulen-Bau, so kommt es allen zu gute. Unser Pastor und Aeltesten alhier haben sich äußerst bemühet um einen Kirken-Platz; aber es finden sich viele Hindernisse. Die Quakers haben noch die meisten Plätze in der Stadt, als welche für die Oberhand haben, und